

BAUBESCHREIBUNG

2014 Nov.

Leistungsumfang als Auftragsgrundlage für Ausbaustufe: „schlüsselfertig“



Als Sicherheit für absolute Qualität werden bei uns alle Baustellen von einem neutralen Sachverständigen des TÜV's baubegleitend überwacht.

A) Ingenieur- und Planungsarbeiten

- Entwurfsplanung
- Eingabeplan mit Bauantrag (Genehmigungsplanung)
- Ausführungsplanung
- statische Berechnung
- Energieeinsparnachweis mit Energiebedarfsausweis
- Bauleitung und Objektüberwachung
- Schnurgerüsterstellung

B) Bauleistung

0.1 Baustelleneinrichtung

- Bereitstellen (Anlieferung, Vorhalten und Abtransport) aller Maschinen, Geräte, Gerüste, Container, Baustellen-WC für Ausführung der angebotenen Leistung.
- Baustromanschluss an die am Grundstück anliegende Stromversorgung mit Verbrauchskosten während der Bauzeit durch Firma BAVARIA.
- Bauwasseranschluss an die am Grundstück anliegende Wasserversorgung mit Verbrauchskosten während der Bauzeit durch Firma BAVARIA.

0.2 Schuttbeseitigung

- Bereitstellen von Schuttcontainern sowie Abtransport und Entsorgung des aus unserem Leistungsumfang anfallenden Schuttes.

1. Erdarbeiten

angenommene Bodenverhältnisse:

- ebenes Gelände
- Bodenarten nach DIN 18300 Ziffer 2.3, Bodenklasse 3-5
- Tragfähigkeit mindestens 200 KN/m²
- kein Grundwasser, kein Hangwasser
- gewachsener Boden (keine Auffüllung)

Aushub der Baugrube und Arbeitsräume mit seitl. Lagerung am Grundstück. Vom Bauherrn ist hierfür ausreichend Lagerplatz zu stellen.

Hinterfüllung der Arbeitsräume nach Erstellung des Kellers mit vorhandenem Aushubmaterial bis Unterkante des ursprünglichen Mutterbodens. Das überschüssige Aushubmaterial verbleibt am Grundstück zur weiteren Verfügung des Auftraggebers.

2. Gründung

Stahlbeton-Bodenplatte B25 (DIN 1045 und DIN 18331) nach statischer Erfordernis inkl. Fundamentanker mit Potentialausgleichsschiene nach VDE-Vorschrift.

Die Belastbarkeit des Bodens wird mit 200 kN/m² vorausgesetzt.

3. Keller

Lichte Rohbauhöhe: 2,36 m (bei 16 cm Bodenaufbau lichte Fertighöhe ca. 2,20 m)

Kelleraußenwände 25 cm und Bodenplatte 25 cm (Stahlbeton DIN 18331)

- wasserundurchlässiger Stahlbeton C25/30 nach EN 206-1 und DIN 1045 mit erhöhter Stahleinlage als „weiße Wanne“
- Anschlussfugenband bzw. Anschlussfugenblech zwischen Bodenplatte und aufgehenden Kelleraußenwänden
- 10 cm Wärmedämmung außenseitig an Kelleraußenwänden umlaufend wandhoch
- Außenwände innenseitig entgratet, nicht verputzt

Decke als Stahlbeton-Filigranfertigteile-Decke nach statischer Erfordernis. (Bei statisch ungünstigen Verhältnissen nach Wahl Firma BAVARIA auch geschalte Ortbetondecke möglich).

Zwischenwände in Ziegelmauerwerk (DIN 18330), Wandstärken nach statischer Erfordernis

- tragende Wände 17,5 cm stark
- nichttragende Wände 11,5 cm stark

Kunststoff-Kellerfenster, 100/60 cm mit Drehkipp-Flügel und Isolierverglasung mit $U_g = 1,1$

Kunststoff-Kellerlichtschächte nach unten offen, mit verzinktem Gitterrost, inkl. Sicherung vor unbefugtem Öffnen von außen.

4. Erdgeschoß, Obergeschoß, Dachgeschoß

Lichte Rohbauhöhe: ca. 2,62 m (bei 16 cm Bodenaufbau lichte Fertighöhe ca. 2,46 m)

Außenwände in porosierten, hochwärmedämmendem Ziegelmauerwerk 36,5 cm stark (DIN 18330) in Dämmungsqualität nach EnEV-Berechnung.

Zwischenwände in Ziegelmauerwerk, Wandstärken und Rohdichte nach statischer Erfordernis

- tragende Wände 17,5 cm stark
- nichttragende Wände 11,5 cm stark

Geschoßdecken als Stahlbeton-Filigranfertigteile-Decken (DIN 18331) nach statischer Erfordernis. (Bei statisch ungünstigen Verhältnissen nach Wahl Firma BAVARIA auch geschalte Ortbetondecke möglich).

5. Kommunwände bei Doppel- und Reihenhäuser

Kommunwände bei Doppel- und Reihenhäusern Mauerwerk mit Rohdichte 1.4, 17,5 cm stark mit 4 cm Fuge und eingelegter Trennmatte zu Nachbar-Doppelhaushälfte bzw. Nachbar-Reihenhaus oder bei Anbau an vorhandene Doppelhaushälfte bzw. vorhandenes Reihenhaus.

Bewertetes Schalldämmmaß: $R_{WR} 63$ dB bei gleichwertiger Wand am Nachbarhaus

6. Dachschrägen- und Deckenverkleidung im Dachgeschoß

Bei ausgebautem Dachgeschoß werden Dachschrägen und Decken mit Gipskarton verkleidet.

Mineralfaserdämmung, in Dämmqualität und Stärke nach EnEV-Berechnung, zwischen den Sparren bzw. den waagrechten Deckenbalken. Sichtbare Holzteile (z.B. Pfetten, Kehl- und Gratsparren) werden mit weißer Holzlasur gestrichen.

7. Kamin (DIN 18160)

Einzügiger Isolierschornstein als LAS-Kamin (Luftabgassystem) mit Edelkeramik-Rohreinsatz komplett mit Putztürchen und Anschlussstück für raumluftunabhängigen Betrieb der Heizungsanlage.

Kaminkopf verklindert.

Ausstiegsmöglichkeit für Kaminkehrer. Falls erforderlich Standpodeste mit Dachleiter.

8. Dachkonstruktion (DIN 18334), Dachdeckung (DIN 18338), Spenglerarbeiten (DIN 18339)

Zimmermannsmäßiger Pfettendachstuhl in Nadelholz nach DIN 4074, Sortierklasse 10

- Schneelast max. $1,25 \text{ KN/m}^2$

Vordachschalung, gehobelte Nut/Feder-Verbretterung.

Unterspannbahn, Konterlattung und Lattung.

Eindeckung mit ETERNIT „Heidelberger-Pfanne“. Farbe nach Wahl. 30 Jahre Werksgarantie.

Insektenschutzgitter am Spalt der Konterlattung zwischen Untersichtschalung und Dachlattung

Vogelschutzkamm an der Traufe unter der letzten Dachpfannenreihe.

Spenglerarbeiten in Uginox-Edelstahlblech bzw. Titanzinkblech.

Dachüberstände: Ortgang ca. 30 cm, Traufe ca. 50 cm

9. Innenputz (DIN 18350)

In Qualität Q2.

Die Wände in den Wohnräumen sowie die gemauerten Kellerwände erhalten gefilzten Kalkgips-Putz.

Die Wände im Bad erhalten Kalkzement-Putz.

Kantenschutzleisten an den Außen- und Leibungsecken.

Bewegungsprofile an den Bewegungsfugen.

Die Geschoßdecken über KG, EG und OG sind Stahlbeton-Filigranfertigteile-Decken und werden in den Wohnbereichen glatt gespachtelt. Geschalte Ortbetondecken erhalten gefilzten Kalk-Gipsputz.

10. Außenputz (DIN 18350)

Als zweilagiger Kalkzement-Putz, weiß eingefärbt in 3 mm Scheibenstruktur, mit einmaligem Ausgleichsanstrich.

Sockelputz als wasserabweisender Spezial-Zementputz ohne Anstrich.

Kantenschutzleisten an den Außen- und Leibungsecken.

11. Estrich (DIN 18353)

Schwimmender Estrich auf Trittschall- und Wärmedämmung in allen Wohngeschossen und dem gesamten KG.

12. Treppen (DIN 18065)

Als elegante Zweiholm-Treppe. Stahltragekonstruktion mit Trittstufen aus Massivholz Buche Parkett (stabverleimt, keilgezinkt) lackiert.

Geländer in formschöner Schlosserkonstruktion mit Rundprofilen (Handlauf, Obergurt, Untergurt und dazwischen gesetzten Füllstäben)

13. Balkone

Stahlbeton-Fertigteilelemente, Oberseite in hochverdichteter Sichtbeton-Nutzoberfläche mit umlaufender Aufkantung und Wasserauslauf.

Geländer in formschöner, verzinkter Schlosserkonstruktion mit Rundprofilen (Handlauf, Obergurt, Untergurt und dazwischen gesetzten, senkrechten Füllstäben).

14. Fliesen, keramische Bodenbeläge (DIN 18352)

a) Wandfliesen

Bad: umlaufend wandhoch, jedoch maximal 2,50 m (nicht an Dachschrägen)

WC: umlaufend ca. 1,50 m hoch

b) keramische Bodenbeläge

Treppenflur KG, Windfang/Flur EG, Küche, WC, Bäder

(Bereiche ohne Wandfliesen: mit Holzsockelleisten)

Materialpreis: ca. 30,- Euro / m² inkl. MwSt. (Bruttoverkaufspreis)

Material: deutsche Markenfabrikate (z.B. V+B, Steuler, AWS, Agrob Buchtal, usw.)

Auswahl aus Kollektion im HAAS-Bauzentrum.

15. Natursteinarbeiten (DIN 18332)

Fensterbänke in allen Räumen der Wohngeschosse in Jura-Marmor, gelb.

16. Bodenbeläge (DIN 18365)

Laminat-Bodenbelag, schwimmend verlegt mit Holzsockelleisten in:

Wohn- u. Esszimmer, Flur OG, Schlafzimmer, Kinderzimmer, Arbeitszimmer und sonstige Wohnräume:

Verschiedene Dekore zur Auswahl im HAAS-Bauzentrum.

17. Innentüren (DIN 18335)

Türelemente im EG, OG und DG als Fertigtürelemente. (DIN 18101). An Blatt und Zarge Edelholzfurnier, fertig lackiert oder CePal-Oberfläche, verschiedene Dekore zur Wahl im HAAS-Bauzentrum.

Inkl. Drückergarnituren z.B. Edelstahl, Alu eloxiert usw.

Türelemente im KG an Blatt und Zarge mit Dekoraufgabe.

18. Haustüre (DIN 18355)

Alu-Haustüre, weiß mit formschönen Füllungen. Mehrere Modelle zur Auswahl.

Profile thermisch getrennt. Falzausbildung mit umlaufenden Dichtungen, Sicherheitsschloss mit Profilzylinder.

19. Fenster und Fenstertüren (DIN 18355)

Fenster u. Fenstertüren im Wohnbereich als Drehklipp- bzw. Drehelemente in Kunststoff weiß mit Dreifach-Isolierverglasung, Ug = 0,70, ohne Sprossenteilung. RAL-RG716 bzw. DIN 7748.

Falzausbildung mit umlaufenden Dichtungen.

Einhandbedienung mit verdeckt liegender Mechanik.

Seitenteile an größeren Fensterelementen teilweise festverglast.

Fensterbleche, Terrassentürblech außen als natur-eloxierte Alu-Fensterbleche.

20. Dachflächenfenster

In den Wohnräumen, soweit nach Zeichnung vorgesehen. Anzahl und Größe nach Angabe im Angebot.

Hersteller: Firma ROTO, Typ „Designo R7“ als Hochschwingfenster

- Kunststoff weiß
- Eindeckrahmen in beschichtetem Alu-Blech
- Zweifach-Isolierverglasung, Ug = 1,0

21. Rollläden (DIN 18358)

Alle Fenster mit waagrecht Sturz im Erd-, Ober- und Dachgeschoß erhalten, soweit technisch möglich, Kunststoff-Rollläden mit wärmegeämmten, in der Wand eingebauten Rollladenkästen. Revisionsöffnungen außen. Gurtzugantrieb. Gaubenfenster mit Kurbelantrieb.

Ausgenommen Treppenhaus, Abstellräume, Speicher, Speis, WC, Flur und Dachflächenfenster.

22. Malerarbeiten (DIN 18363)

Wände und Decken erhalten waschfesten Dispersionsfarbanstrich.

Dachuntersichten sowie alle Hölzer im Außenbereich werden mit Holzschutzlasur gestrichen.

Die Putzfassade wird mit weiß eingefärbtem Putz erstellt und einmal mit Fassadenfarbe/Ausgleichsanstrich gestrichen.

Treppengeländer und Treppen-Stahltragekonstruktion grundiert und lackiert im Farbton nach Wahl des Bauherrn.

Verzinkte Stahlteile werden nicht gestrichen.

23. Heizung und Warmwasseraufbereitung (DIN 18380)

Zentrale Pumpen-Warmwasserheizung als Gas-Brennwertheizung.

Heizkessel als deutsches Markenfabrikat z. B. VAILLANT, VIESSMANN, WOLF oder gleichwertig.

Warmwasserboiler siehe Solaranlage.

Elektronische Kesselkreisregelung witterungsgeführt mit Außentemperatursteuerung und Nachtabsenkung nach Heizanlagenverordnung.

Heizkessel und Fußbodenheizung werden nach Wärmebedarfsberechnung (DIN 4701) bemessen.

Gasleitung ab Gaszähler des Versorgungsunternehmers.

Anschluss an das örtl. Versorgungsnetz erfolgt durch den Bauherrn.

Auf Wunsch und gegen Kostenausgleich können wir auch jedes andere Heizsystem (z.B. Wärmepumpenheizung oder Pelletsheizung usw.) einbauen.

23.1 Fußbodenheizung

Als diffusionsdichtes Kunststoffrohrsystem, ausgelegt nach Wärmebedarfsberechnung, mit Trittschall- u. Wärmedämmungsaufbau und PE-Folie auf Rohdecke, inkl. Einzelraumsteuerung und Raumthermostaten.

24. Solaranlage

Zur Unterstützung der Brauchwasser-Erwärmung.
Solarkollektoren = 5,00 m² Brutto-Kollektorfläche als Flachkollektoren.
Brauchwasserboiler 300 Ltr.

25. Sanitärinstallation (Rohinstallation/Rohrnetz) (DIN 18381)

Betriebsfertige Installation der Ver- und Entsorgungsleitungen.
Wasserinstallation ab Wasseruhr in Kunststoffleitungen (DIN 1988). Feinfilter u. Druckregler am Wasser-Hausanschluss
Warmwasser-Zirkulationsanlage mit Umwälzpumpe und Zeitschaltuhr
Entsorgungsleitungen in Kunststoff. Grundleitungen unter der Bodenplatte als KG-Kunststoffrohre (DIN 1986)
Unterputzspülkästen für WC-Anlagen.
Küchenanschluss mit Kalt- und Warmwasserversorgung.
Waschmaschinenanschluss.
Gartenwasseranschluss.
Der Anschluss an das örtl. Ver- u. Entsorgungsnetz erfolgt durch den Bauherrn.
Eventuell erforderliche Schmutzwasser-Hebeanlage ist im Preis nicht enthalten.

26. Sanitärinstallation (Ausstattung/Einrichtungsgegenstände)

Sanitäre Einrichtungsgegenstände werden in weiß eingebaut.
Waschtische, WC-Körper, Bade- und Brausewannen als deutsches Markenfabrikat (Firma GIENGER, Serie „Vigourderby“)
Einhebel-Mischbatterien als deutsches Markenfabrikat (Firma GIENGER, Serie „Vigourderby“)

Folgende Ausstattung ist vorgesehen:

Bad:

- 1 Körperform-Stahlblech-Badewanne ca. 170/75 cm
Einhebelmischbatterie für Kalt- u. Warmwasser, Handbrause (Firma GROHE, Typ Tempesta Duo“), Seifenkörbchen
- 1 Stahlblechduschanne ca. 75/90, 80/80 oder 90/90 cm, jeweils 14 cm tief
Einhebelmischbatterie für Kalt- u. Warmwasser, Brausegarnitur mit Verstellstange (Firma GROHE, Typ „Tempesta Trio“),
Seifenkörbchen
- 1 Kristallporzellan-Waschtisch ca. 60/50 cm
Einhebelmischbatterie für Kalt- u. Warmwasser, Kristallspiegel ca. 80/60 cm, zweiarmiger verchromt. Handtuchhalter
- 1 Kristallporzellan-Hängetiefspül-WC mit Unterputzspülkasten
verchromtem Papierrollenhalter

WC:

- 1 Kristallporzellan-Hängetiefspül-WC mit Unterputzspülkasten
verchromtem Papierrollenhalter
- 1 Kristallporzellan-Handwaschbecken ca. 45/30 cm
Einhebelmischbatterie für Kalt- und Warmwasser, Kristallspiegel ca. 60/40 cm, Handtuchhaken verchromt

Küche:

- 1 Kalt- und Warmwasseranschluss sowie Ablauf für Küchenspüle
- 1 Wasseranschluss für Spülmaschine

Waschmaschinenplatz:

- 1 Waschmaschinenanschluss für Kaltwasser und Ablauf

Außenbereich:

- 1 Gartenwasseranschluss mit Auslaufventil u. Schlauchverschraubung mit innenliegendem Absperr- u. Entleerungsventil

27. Elektroinstallation

Betriebsfertige Installation inkl. Zählerschrank mit den erforderlichen Schalt- und Sicherungselementen.

Anschluss an das örtliche Versorgungsnetz erfolgt durch den Bauherren.

Die Installation wird nach VDE-Vorschrift sowie den Richtlinien des örtlichen Versorgungsunternehmens ausgeführt.

Im Wohnbereich kommen formschöne Schalter und Steckdosen im Flächenprogramm zur Ausführung.

Deutsches Markenfabrikat: BUSCH-JÄGER „Duro 2000 SI“, elektroweiß

Installation in den Kellerräumen teilweise in Aufputzausführung.

3 Antennenleerdosen, Positionierung nach Wahl des Auftraggebers, mit Leerrohren zur bauseitigen Antennenverteilung.

1 Telefonleerdose, Positionierung nach Wahl des Auftraggebers mit Leerrohr zu Telekom-Übergabestelle im KG.

5 Stück Rauchmelder, batteriebetrieben, Positionierung nach Vorschrift.

Erdung der gesamten Anlage.

Heizungsanschluss.

Folgende Ausstattung ist vorgesehen (Basis sind die Grundrisszeichnungen):

Wohn/Essbereich:	2 Deckenbrennstellen, Schalter nach Erfordernis 1 Steckdose 3 Doppelsteckdosen
Küche:	1 Deckenbrennstelle, Schalter nach Erfordernis 3 Doppelsteckdosen 1 Anschluss für Elektroherd 1 Steckdose für Kühlschrank 1 Steckdose für Geschirrspüler 1 Steckdose für Dunstabzug
Eltern- u. Kinderzimmer:	1 Deckenbrennstelle, 1 Schalter 1 Steckdose 2 Doppelsteckdosen
sonstige Wohnräume:	1 Deckenbrennstelle, 1 Schalter 1 Steckdose 2 Doppelsteckdosen
Abstellraum / Speis:	1 Deckenbrennstelle, 1 Schalter 1 Steckdose
Windfang/Treppenflur:	1 Deckenbrennstelle, Schalter nach Erfordernis 1 Steckdose 1 Gong mit Klingelanlage
Diele/Flur:	1 Deckenbrennstelle, Schalter nach Erfordernis 1 Steckdose
WC:	1 Deckenbrennstelle, 1 Schalter 1 Steckdose
Bad:	1 Deckenbrennstelle 1 Wandauslass über Spiegel 1 Doppelsteckdose
Heizraum:	1 Deckenbrennstelle, 1 Schalter 1 Steckdose 1 Heizungsanschluss
Waschmaschinenplatz:	1 Steckdose für Waschmaschine 1 Steckdose für Trockenmaschine
Kellerräume	1 Deckenbrennstelle, 1 Schalter 1 Steckdose
Haustürvorplatz:	1 Brennstelle 1 Klingeltaste
Terrasse EG:	1 Wandbrennstelle, 1 Schalter 1 Steckdose

28. Hobbyraum

Der Hobbyraum wird als normaler Kellerraum ausgebildet. Höherwertige Ausstattung als Sonderwunsch.

29. Reinigung

Das Haus wird besenrein übergeben.

C) TÜV-Baucontrolling

Vom TÜV-SÜD wird:

- vor Baubeginn
 - * die vertragliche Leistung erfasst
 - * bei Detaillösungen beratend mitgewirkt
- während der Bauphase durch mehrere Begutachtungen/Baubegehungen die Konformität von Bauausführung und vertraglicher Vereinbarung geprüft
 - * 1.Begehung
 - nach Fertigstellung der Bodenplatte mit Anschlussfugenband
 - bei Einbau der Bewehrung in die Kelleraußenwände
 - vor Betonieren der KelleraußenwändeZur Sicherstellung des wasserundurchlässigen Wandanschlüsse sowie der Wasserundurchlässigkeit an der Kelleraußenwand.
 - * 2.Begehung
 - nach Fertigstellung der Rohinstallationen (Heizung / Sanitär / Elektro)
 - vor dem Verschließen von Schlitzern und AussparungenZur Sicherstellung, dass die anerkannten Regeln der Technik, insbesondere in Bezug auf Schallschutz, eingehalten werden.
 - * 3.Begehung
 - nach Einbau des Estrichs und der Wärmedämmung mit Dampfsperre im Dachgeschoss
 - vor Verkleidung der DachschrägenAls Sicherheit dafür, dass die zwingend geforderte Winddichtigkeit eingehalten wird.
 - * 4.Begehung
 - in der Baufertigstellungsphase mit Begleitung der Schlussabnahme

D) Mangelanspruchsfrist

- Die Mangelanspruchsfrist für das Gebäude beträgt 5 Jahre.
- Für maschinelle und elektrotechnische/elektronische Anlagen beträgt die Mangelanspruchsfrist 2 Jahre.

E) Bauherrnleistung

- Übergabe eines amtlichen Lageplanes
- Schnurgerüstabnahme durch zugelassenen Vermessungsingenieur
- Entwässerungspläne, Freiflächengestaltungspläne und Baumbestandspläne, wenn von Genehmigungsbehörde verlangt.
- Bereitstellung eines Anschlusses für Baustrom und Bauwasser auf dem Grundstück (die Kosten des Verbrauches gehen zu Lasten der Firma BAVARIA)
- Hausanschluss- und Erschließungskosten
- Prüf-, Genehmigungs- und Abnahmegebühren
- Grenzfeststellung durch Vermessung bzw. Freilegung der Grenzpunkte (Grenzsteine).
- Angabe über Position und Höhenlage der Kanalanschlussstücke am Grundstück.
- Freilegung der Kanalanschlussschächte für Regen- und Schmutzwasser, soweit vorhanden.
- Herstellung einer freien Zufahrt für schwere LKW- und Kranfahrzeuge (40-to-Sattelzüge) sowie standsicherer Aufstellplatz für den Baukran.

.....

-
- Das Grundstück muss frei von Elektroleitungen und sonstigen Hindernissen sein, so dass ein uneingeschränkter Kran- und Baubetrieb möglich ist.
 - An der Baustelle ist ausreichend Arbeitsraum und Lagerplatz für Baumaterial, Geräte u. Maschinen, Container, Silo, Baustelleneinrichtung usw. sowie Fläche zur Lagerung des Aushubmaterials zur Verfügung zu stellen.
 - Kosten für Heizung und Trocknung während der Bauzeit falls erforderlich (z.B. auch Estrichaufheizung bei Fußbodenheizung)
 - Verbindliche Angabe über Baugrundbeschaffenheit (z.B. Sickerfähigkeit, Tragfähigkeit usw.)
 - Verbindliche Angabe über Höchstgrundwasserstand am Baugrundstück

F) Allgemeine Hinweise

- Die Bauausführung erfolgt nach den Arbeitsplänen. Geringfügige Maßabweichungen zu den Bauantrags- oder Entwurfsplänen sind möglich.
- Prospektzeichnungen sind zu Maßentnahmen nicht geeignet.
- Dauerelastische Fugen im Fliesen- und Sanitärbereich sowie im Bereich der Gipskartonverkleidungen im Dachgeschoß unterliegen, wegen konstruktionsbedingten geringfügigen Bewegungen, nicht dem Mangelanspruch. Diese Fugen sind vom Käufer laufend zu prüfen und zu warten.
- Für Arbeiten am Grundstück (z.B. Terrassen, Wegen, Plätze und anderweitig befestigten Flächen, Zäunen usw.) beträgt die Mangelanspruchsfrist 2 Jahre.
- Für Anstricharbeiten beträgt die Mangelanspruchsfrist ebenfalls 2 Jahre. Anstriche im Außenbereich sind ständig zu prüfen. Nach Erfordernis sind vom Bauherrn auch während der Mangelanspruchsfrist Zwischenanstriche als Wartungsarbeit durchzuführen.
- Risse in Bauteilen (z.B. Putz, Mauerwerk, Beton u. Holz) die auf bauphysikalische Eigenschaften der Baustoffe (wie Kriechen und Schwinden) sowie auf natürliche Vorgänge bei der Nacherhärtung und Austrocknung des Bauwerkes (geringe Setzungen) zurückzuführen sind, unterliegen nicht dem Mangelanspruch.
- Da das Bauwerk in den ersten Jahren noch austrocknen muss, ist auf kontinuierliche Belüftung der Wandflächen zu achten. Sehr wichtig ist ausreichende Beheizung und Lüftung. Bei Übergabe des Hauses überreichen wir Ihnen Merkblätter über richtiges Heizen und Lüften. Nichtausreichende Beheizung und fehlendes bzw. falsches Lüften kann zu Feuchtigkeitsschäden mit Schimmelbildung führen.
- Umlaufend um die Gebäude ist ein Arbeitsraum für Baugrube mit Böschung
 - a) bei bindigem Lehmboden mit einer Breite von 3,0 m und
 - b) bei kiesigem Boden mit einer Breite von 3,5 mvom Bauherrn zu Verfügung zu stellen
- Während der Bauzeit kann die Nutzung des öffentlichen Verkehrsraumes entlang der Straße in der Breite von 3,50 m vor dem Grundstück auf Grundstückslänge erforderlich werden. Ebenso kann während der Bauzeit ein Parkverbot beidseitig der Straße ca. 25 m vor und ca. 25 m nach dem Grundstück erforderlich sein. Die Kosten hierfür, sind direkt zwischen Bauherr und Stadtverwaltung abzurechnen und nicht im Leistungsumfang der Firma BAVARIA enthalten.

anerkannt:

Ort, Datum: _____

Bauherr: _____

Vermittler: _____

Bauherr: _____